

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Beile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet.

Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 119.

Samstag, den 13. Oktober 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 30. Juli 1900 betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, welches am 1. Oktober d. Js. in Kraft getreten ist, müssen von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß im Laden schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden. Ueber 9 Uhr abends dürfen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein:

- 1) für unvorhergesehene Fälle;
- 2) an höchstens 40 von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Tagen, jedoch bis spätestens zehn Uhr abends.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 146a der G.-O. mit Geld bis zu 600 M., im Uebermaß mit Haft bestraft.

Etwaigen Anträgen seitens hiesiger Gewerbetreibender auf Erlassung von Ausnahmbestimmungen, wie hievon in Z. 2 angeführt wird binnen 10 Tagen entgegenzusetzen.

Den 10. Oktober 1900.

Ortspolizeibehörde:
Stadtschultheiß: Bähler.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die Gebäudeeigentümer werden hiemit aufgefordert, die im Laufe dieses Jahres an Gebäuden und deren Zubehörten vorgenommenen Veränderungen behufs Neueinschätzung der Gebäude zur Brandversicherung

spätestens bis 27. Oktober d. Js. soweit es noch nicht geschehen ist, bei der unterzeichneten Stelle zur Anmeldung zu bringen.

Bemerkt wird, daß bei nicht rechtzeitiger Anmeldung von Veränderungen, welche auf die Classification Bezug haben, falls der Jahresbeitrag zu erhöhen war, das Zuwenigbezahlte, sobald der Mangel zur amtlichen Kenntnis gelangt, vom Eintritt der Veränderungen an nachzuzahlen ist, dagegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, der Bestellte keinen Anspruch auf Ersatz des Zuvielbezahlten hat.

Den 10. Oktober 1900.

Stadtschultheißenamt:
Bähler.

Schuld- u. Bürgscheine
empfiehlt die Buchdruckerei von B. Hofmann.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die heutige Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen ist gemäß § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes für das deutsche Reich

vom 15. bis 21. Oktober d. Js.

je ircl. auf dem hiesigen Rathaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt und können innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll bei der unterzeichneten Stelle Einsprachen erhoben werden.

Den 11. Oktober 1900.

Stadtschultheißenamt:
Bähler.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Emma Pfeiffer

Ludwig Müller

— Verlobte —

Wildbad Langenschemmern
Wildbad

Im Oktober 1900.

Einladung.

Alle im Jahre 1870 Geborene
werden mit ihren Familienangehörigen zur Feier ihres
30jährigen Jubiläums
auf Samstag, den 13. Oktober ds. Js.
abends 8 Uhr

in die „Villa Blumenthal“
freundlichst eingeladen.

Die Altersgenossen.

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- und Kräftsuppen,
Maggi's Bonillon-Kapseln,
Maggi's Gluten-Katso, empfiehlt
bestens L. Kappelmann, Col.

Zu vermieten:

1 großes Zimmer mit Alkov, Küche und
Zubehör hat bis Martini zu vermieten.
Flaschner Großmann,
Hauptstraße 89.

Blumenzwiebel

in allen Sorten, sowie auch
Blumentöpfe
sind zu haben bei Karl Holz, Gärtner.

Ein ordentliches jüngeres

Mädchen

wird bis 1. November oder Martini gesucht.
Von Wem? sagt die Redaktion.

Prima Weinessig

empfiehlt
Wilh. Fuchslocher.

Stadt Wildbad.
Am Montag, den 15. Oktober 1900
nachmittags 5 Uhr
kommen auf dem hiesigen Rathause im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf:
13 Rbm. Sand auf dem Grundweg,
4 Ruchhalderweg;
circa 2 Meter Abfallholz von der Hütte auf
der Neusteige,
1 Partie Brückenstübe von der Lauten-
hoferbrücke,
1 Partie Brückenstübe von der Sägmühl-
brücke
und 1 Partie altes Bauholz im Realschulhof.
Stadtpflege.

Zwangs-Versteigerung.

Nächsten Montag, nachm. 1 Uhr
wird beim Pfandlokal dahier
1 Pferd und 1
Leiterwagen
gegen bar öffentlich versteigert.
Gerichtsvollzieher:
Gutbub.

Gasth. z. Graf Eberhard.

Sonntag, den 14. Oktober 1900
nachmittags von 3 Uhr an
musikalisch-humoristisches

CONCERT

ausgeführt von den Herren Wörner u. Dahl
worau höflichst einladen wird.

Unserem lieben holden
Wilhelm
zu seinem heutigen 19.
Wiegenfeste ein in Stutt-
gart anfangendes und hinter der
Linde in Wildbad verknallendes
dreifach donnerndes

Hoch!

Gelt Wilhelm dös ist a Fässle
wert.

Haltbare

Pfälzer-Zwiebel

1/8 Str. 70 S und per Pfd. 8 S
empfehlen Chr. Batt,
Korbmacher Treiber.

Für Husten u. Catarrhleidende

Kaiser's Brust-Caramellen

Malz-Extract mit Zucker in fester Form.
die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl.
Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere
Hilfe bei Husten, Seiserkeit, Catarrh
und Verschleimung.

Packet 25 Pfg. bei Gustav Hammer
in Wildbad.

Vollständiger Ausverkauf

wegen
Geschäftsaufgabe
mit 15% Rabatt.

Wilh. Ulmer.

Ich bin von jetzt ab den ganzen Winter jeden
Dienstag von 2 bis 5 Uhr in Wildbad,
Hauptstrasse 100

(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)
zu sprechen und empfehle mich der verehrl. Einwohner-
schaft von Wildbad u. Umgegend bestens.
Achtungsvollst

B. Hanser, Zahntechniker,
Pforzheim west. Karlfriedrichstr. Nr. 1.

Sunlight-Seife,



die beliebteste Haussseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in Ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück)
25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften.

Loden-Doppeln

warm gefüttert zu 8 u. 10 M , sowie fertige
Herren- u. Knaben-

Anzüge

empfehlen billig Fr. Schulmeister.

Buckskin-Reste

unter dem Ankauf. Der Obige.

Die Winter-Ausgabe von
Greiner u. Pfeiffer's

Blitz-Fahrplan

per Stück 15. Pfg.

ist zu haben bei G. Rieinger,
Buchbinder.

R u h t ü c h e r

empfehlen Fr. Schmid, Straubenberg.

2 Oval-Fässer

500 u. 900 Liter haltend
hat billig zu verkaufen.

J. Rieister.



Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in-
und ausländischer

Weine

in allen Preislagen.
Weiß-Weine von 35 S an per Liter
Rot-Weine von 55 S an per Liter.

Knorr's Hafercacao

in Dosen u. Portionen

Hohenlohe'sch. Haferflocken

empfehlen G. Lindenberger,
Kgl. Hoflieferant.

**Der Kanaria- u. Vogel-
züchter-Verein Wildbad**
hält am Sonntag, den 14. ds. von nach-
mittags 2 Uhr an
im Gasthaus z. Eisenbahn
hier eine

Geflügel-Ausstellung

ab, zu deren Besichtigung hie mit Jedermann
freundlichst eingeladen ist.

Entree frei.

Zu der mit dieser Ausstellung verbun-
denen Verlosung von Gänsen, Enten, Hühner
und Tauben, sind Lose, jedoch nur von
Mitgliedern des Vereins à 20 \mathcal{M} per Stück
zu haben bei

Carl Wilh. Bott.

Wein elterliches im Straubenberg ge-
legenes

Wohnhaus

samt Felder und Zubehör habe bis Lichtmess
auf 1 oder mehrere Jahre zu verpachten.

Robert Krauß, Maurermeister.

Unterrockstoffe

in Wolle u. Halbwolle

sowie Bett- u. Schurzeugen
und weiße Betttücher

empfeht billigt

G. Rieinger.

Grosse Auswahl in

Braut-Kränzen

empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Anna Kuch, Modes.

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum
mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen
Platz im Hause des Hrn. Kiefermeister Krauß, Sr. ein



Schuhmachergeschäft

eröffnet habe und empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung. Auch bin ich
jederzeit bereit Arbeiten außer dem Hause anzunehmen.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Achtungsvollst

**August Hefelschwerdt,
Schuhmacher.**

Die Unruhen in China.

Petersburg, 9. Okt. Russische Truppen
nahmen unter General Subbotitsch am 1.
Oktober Mukden, nachdem die letzte chine-
sische Armee in der Mandchurei am 27.
September bei Schischepu zersprengt worden
war.

Köln, 8. Okt. Die „Kölnische Zeitung“
meldet aus Petersburg: Nach Nachrichten
aus Japan verflimmte dort die Meldung
von einer geplanten noch weiteren Verlegung
des chinesischen Hofes ins Innere des Reiches
sehr und erschütterte stark den Glauben an
die Aufrichtigkeit der Nachgiebigkeit der Chi-
nesen. Man hält unter diesen Umständen
eine weitere Zurückziehung großer japanischer
Truppenteile aus China für unthunlich.

London, 9. Okt. Die „Times“ melden
aus Schanghai vom 7.: Die französischen
Truppen hatten Lulukias an der Euhareisen-
bahn, die Russen und Deutschen die Weitang-
forts und letztere die Minen von Tschang-
tschoo und Kailing besetzt. Sie beherrschten
so die Kohlenversorgung von Nordchina,
während die Russen die Bahnlinie in der
Gewalt haben.

London, 9. Okt. Das Reutersche Bu-
reau meldet unterm 2. Oktober aus Peking:
General Yamuguschi formiert eine neue ja-
panische Brigade, welche bestehen wird aus
5000 Mann der 21. und 5000 Mann der
9. Brigade unter dem Befehl des Generals
Yukamoto. 2000 Mann bleiben hier, die
übrigen werden an der Kommunikationslinie
Peking-Toku und anderen Punkten verteilt.
8000 Deutsche, 1500 Amerikaner und die
gleiche Zahl Russen bleibt den Winter über
in Peking. Wie viele Engländer bleiben,
ist noch nicht bestimmt, wahrscheinlich eine
Brigade.

Rom, 9. Okt. (Vom Grafen Walder-
see.) Der Messagero meldet aus Siangbang:
Graf Waldersee ließ die Militär- und Zi-

vilbehörden der Prov. Pechili auffordern,
sich innerhalb 48 Stunden zu unterwerfen.
Diese kamen dem Befehl nach, worauf sämt-
liche chinesische Truppen entwaffnet wurden.
8000 Chinesen flohen vor den internationalen
Truppen nach befestigten Orten an der
Großen Mauer.

London, 10. Okt. Aus Peking wird
vom 6. ds. Mis. gemeldet: Prinz Tsching
erhielt vom Kaiser ein Edikt als Antwort
auf das Schreiben des Prinzen, worin dieser
den Rat erteilt, den kaiserlichen Hof nach
Peking zu verlegen. Der Kaiser erklärt er
werde nach Peking kommen, sobald die Ver-
handlungen eine günstige Wendung nehmen.
— Wie es heißt, sammeln sich 50 000 Mann
Chinesen im Süden.

London, 8. Okt. Die „Morning Post“
meldet unterm 5. Oktober: General Gaselee
ist nach Peking zurückgekehrt. Allen eng-
lischen Truppen mit Ausnahme des Regiments
aus Weibaiwei ist Befehl gegeben, sich für
den Winter einzurichten. Das Regiment aus
Weibaiwei kehrt in die Garnison zurück.
Der Hauptteil der russischen Truppen ist be-
reits an die Küste abgegangen. Eine große
Zahl Fahrzeuge fahren den Fluß herauf mit
Lebensmitteln für die Japaner; es scheint
darauf hinzudeuten, daß die Japaner beab-
sichtigen, den Winter über in Peking zu
bleiben; auch längs der Eisenbahn stellen
die Japaner Marinedetachements auf; ein
Teil der französischen Truppen verläßt Pe-
king.

London, 10. Okt. Reuters Bureau mel-
det aus Peking vom 4. Okt.: Die Abschriften
des Edikts, welches den Prinzen Kangji,
Tschaitien und Tschajing ihrer Titel und Wür-
den entkleidet, sind den Mitgliedern des
diplomatischen Korps zugestellt worden. Prinz
Tuan verliert seine Aemter und Pension und
wird dem Ministerium des kaiserlichen Haus-
halts zur Bestrafung übergeben. Kangji und

Choo-tsch'ao werden dem Zensuramt über-
antwortet. Der Kaiser legt Wert darauf,
daß man nicht zögere, mit den Mitgliedern
der eigenen Familie, denen er schlechte Füh-
rung der Staatsangelegenheiten vorwirft, streng
zu verfahren.

London, 10. Okt. Die Vizekönige des
Yangtsegebietes sollen einer Meldung hiesiger
Blätter aus Schanghai zufolge den Hof nach-
drücklichst aufgefordert haben, nach Peking
zurückzukehren und angekündigt haben, daß
sie sich dann gezwungen sehen ihre Entlassung
zu nehmen.

London, 10. Okt. „Morningpost“ mel-
det aus Schanghai vom 8. Oktober: Bi-
Huna-Tschang riet dem Kaiser, nach Peking
zurückzukehren. Er wies darauf hin, daß
die Verbündeten in der Lage seien, die Zu-
fuhr nach Schenst zu verhindern.

London, 10. Okt. Wie aus zuverlässiger
Quelle verlautet, hat Salisbury formell seine
Zustimmung zu der deutschen Note vom 1.
Oktober erklärt. Der britische Gesandte in
Peking ist bereits demgemäß mit Weisungen
versehen worden.

Paris, 10. Okt. Delcassé hat den Ge-
sanden in Peking angewiesen, sich mit seinen
Kollegen behufs Ausführung der in der Note
des Grafen Bülow vom 1. Oktober enthaltenen
Forderungen in Verbindung zu setzen.

Newyork, 10. Okt. Reutersmeldung. Eine
Depesche vom 7. Oktober meldet aus glaub-
würdiger Quelle: Die Kaiserinwitwe ist in
Tschüensu ernstlich erkrankt. Der Kaiser
hätte in letzter Zeit freie Hand über die
Staatsgeschäfte gehabt. Die zusagende Be-
antwortung der deutschen Forderungen ist
durch Bi-Huna-Tschang übermittelt worden.
Darnach sollte Jinghin, Kangji, Tschaitien-
tschao enthauptet, Prinz Tschwang, Herzog
Tschainan und Prinz Tschib zu lebenslänglichem
Kerker verurteilt werden. Prinz Tuan soll

nach der kaiserlich militärischen Poststraße an der sibirischen Grenze verbannt werden.

N u n d s c h a u.

Lüdingen, 10. Okt. Im Grunbacher Doppelmordprozeß wurde der ledige, 24 Jahre alte Dienstknecht Karl Anton Steinacher von Herberlingen, Oberamts Saulgau, welcher am 31. Juli dieses Jahres im Walde bei Grunbach, Oberamts Neuenbürg, zwei Kinder im Alter von 7 und 9 Jahren ermordete, nachdem er eines derselben vergewaltigt hatte, zweimal zum Tode und zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Calw, 10. Okt. In der Spinnerei von Stälin u. Eöhne in Reutheim brachte gestern früh der schon bejahrte Fabrikbesitzer Sugel seine rechte Hand in die Maschine; obgleich die Maschine sofort abgestellt wurde, konnte das Unglück nicht mehr verhütet werden; die Hand wurde vollständig vom Arme getrennt. Der Verunglückte ist um so mehr zu bedauern, da gestern seine Tochter Hochzeit haben wollte.

Canstatt, 9. Okt. Gestern abend hatte der das Expresstaxi besorgende Fuhrknecht laut „Neckarbote“ u. a. ein Kistchen mit Uhren im Wert von ca. 5000 M. auszuführen. Als er das Kistchen an seinem Bestimmungsort in der Karlsstraße abliefern wollte, war es nicht mehr auf dem Wagen. Angestellte Nachforschungen, ob das Kistchen gestohlen wurde oder sonstwie verloren ging, blieben bisher resultatlos.

Vietigheim, 8. Okt. Gestern Mittag bei der Einfahrt des Schnellzuges 20 hat sich von diesem die Maschine losgemacht, welche mit Blitzschnelle durch die Station fuhr, die Wagen zurücklassend, die glücklicherweise bald zum Stehen gebracht werden konnten. Ein Unglück ist weiter nicht geschehen.

Altensteig, 7. Okt. Der 35 Jahre alte ledige Wirtsohn Chr. Großmann von Hesselbronn wurde am letzten Mittwoch bei einer Treibjagd im Enzwald, nachdem er kurz zuvor einen starken Hirsch erlegt hatte, vom Herzschlag getroffen und starb alsbald.

Mengen, 9. Okt. Am Sonntag ereignete sich laut „Oberl.“ in dem benachbarten Blochingen ein schwerer Unglücksfall. Ein Schütze, welcher von einem Entenschießen zurückkam und in der Wirtschaft zur „Krone“ daselbst einkehrte, hängte sein geladenes Gewehr in dem Wirtschaftslokal auf; ein daselbst anwesender Knecht nahm das Gewehr herunter und legte, in der Meinung, dass es sei nicht geladen, auf einen der Gäste, einen vor 14 Tagen vom Militär beurlaubten jungen Mann Namens Widmann von Blochingen an. Plötzlich entlud sich das Gewehr und traf den jungen Mann so unglücklich, daß er sofort tot zusammenstürzte.

Hechingen, 10. Okt. Heute morgen wurde die Schwester des Kaiserburgwirts Weisburger, durch Ausströmen des Gases erstickt tot in ihrem Bette aufgefunden. Ein Gasloch, welches unweit des Bettes pflözt ist, war geöffnet und dadurch das Gas entströmt.

Pforzheim, 8. Okt. Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde die Familie des Ausläufers Sch. heimgeführt. Die Frau machte einen Ausgang und ließ das 2 1/2-jähr. Mädchen allein zu Hause. Dieses stürzte in der Küche in ein Gefäß mit Wasser und ertrank.

Heidelberg, 7. Okt. Von den durch das Eisenbahnunglück Verwundeten haben 36 Schwerverletzte in der Universitätsklinik Aufnahme gefunden, während etwa ebensoviele Leichtverletzte vorübergehend dort behandelt wurden. In Privatbehandlung befinden sich etwa 10—15. Hilfe war schnell zur Stelle, namentlich waren zahlreiche Aerzte und die Sanitätskolonne des Heidelberger Männerhilfsvereins, sowie die Ruder-Gesellschaften, Heidelberg, Eberbach, Speyer, die sich zur Zeit des Unfalls auf dem Neckar befanden in aufopfernder Weise um die Verwundeten bemüht. Die Aufräumungsarbeiten waren kurz nach Mitternacht beendet. Die „Heidelberger Zig.“ bringt erschütternde Berichte von Augenzeugen und erinnert an das schreckliche Unglück das sich im Jahre 1882 vor dem Hauptbahnhof ereignete. Damals betrug die Zahl der Toten 8, die der Schwerverwundeten 44. Die Großherzogin richtete an die Oberin der chirurgischen Universitätsklinik ein Beileidsgramm, und der Großherzog verlangte noch in der Nacht die Liste der Verunglückten. In der Stadt Heidelberg herrschte große Aufregung und Bestürzung; mehrere Vereine haben die für Sonntag angekündigten Vergnügungen verlegt. Minister v. Brauer und Generaldirektor Eisenlohr sind noch in der Nacht in Heidelberg eingetroffen und besichtigten morgens mit Oberbürgermeister Willens die Unglücksstätte.

Heidelberg, 9. Okt. Gestern mittag sind von den Verletzten noch weitere gestorben, so daß nunmehr bis gestern abend 7 Menschenleben dem Unglück zum Opfer gefallen sind. Gestern mittag starb noch der Lüncher Wilhelm Mayer-Heidelberg. 36 Schwerverletzte befinden sich noch im akademischen Krankenhaus.

— Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Hörder Verein. Der Arbeiter Guhr stürzte kopfüber in eine mit flüssigem Eisen gefüllte Scuille und wurde gänzlich verbrannt.

Meß, 5. Okt. Hier werden augenblicklich mit einem neuen Schnellfeuergeschütz Versuche gemacht. Es sind zwölf Stück tragbare Maschinenzwehre, die an die einzelnen Regimenter überwiesen worden sind; aus Kolmar und Schlettstadt sind einige Jägeroffiziere und Mannschaften hier eingetroffen, um die Bedienungsmannschaften im kriegsmäßigen Gebrauch der neuen Waffe zu unterweisen. Das Geschütz ist eine Art Kugelspritze mit Magazineinladung und kann in der Minute 360 Schuß abgeben. Durch eine eigene Vorrichtung wird eine pendelartige Horizontalbewegung des Rohres hervorgerufen, so daß die Kugeln eine große Breitenstreuung erhalten.

— Auf dem Hüttenwerke zu Rombach erstikten 3 Arbeiter beim Reinigen des Gaskanals, da sie in denselben hineinstiegen, ehe er entleert war.

— In der Asche versunken. In Asseln bei Dortmund löst der Hörder Verein seine Schladen, Asche etc. auf eine Halbe stürzer. Als ein Arbeiter diese betrat, versank er vor den Augen seiner Mitarbeiter. Die ganze Halbe glüht in ihrem Innern.

London, 10. Okt. Die „Times“ melden aus Bredesfort-Road vom 9. Oktober: Eine Division Kolonialtruppen und Truppen des Obersten DeLisle kämpften 3 Tage lang vom 5. bis 7. Oktober mit Dewet und warfen

die Buren aus ihren Stellungen. Sie zersprengten das Kommando, welches, völlig demoralisiert die Flucht ergriff. Dewet hatte 5 Geschütze mit 1000 Mann zur Verfügung. Die Gesetze fanden angeschlossen der Berge von Bredesfort State. Die britischen Verluste sind sehr unbedeutend.

Petersburg, 9. Okt. Im Kloster Nikonderkleiner bei Pelow waren 5000 Pilger versammelt, die im Kloster übernachteten. In der Nacht brach der Boden des zweiten Stocks mit der Last in den ersten Stock herab und in der Panik schrie ein Mann Feuer. Im Gedränge wurden 4 Männer und 36 Frauen totgedrückt und 20 Personen verletzt.

— Ein reicher Holländer, van Houten, bot dem Präsidenten Krüger sein Schloß in Weesp zum dauernden Wohnsitz an. Auch ein in Belgien ansässiger Holländer von Numerie stellte dem alten Krüger sein Schloß in der Nähe Brüssels mit Wagen und Pferden zur Verfügung. Krüger ist ein reicher Mann, dem es auf ein Schloß nicht ankommen wird, zumal er in den bescheidensten Verhältnissen zu leben gewöhnt ist.

V e r b s t n a c h r i c t e n.

Heilbronn, 10. Okt. Stadtkeller. Lese in vollem Gange bei ausgezeichnet warmem, trockenem Wetter, wodurch die Qualität immer mehr zunimmt. Gewichtsgrade wurden ermittelt 85, 88, 90 nach Dachsle mit 10—15 Grad Säure. Vorrat groß. Käufer erwünscht. Käufe für Weiß wurden abgeschlossen zu 120, 125, 130 M, für Rot 150, 155, 160 Mark per 3 Hektoliter. Auskunft giebt die Keller-Inspektion Friedensstraße.

Helsenberg, 10. Okt. Lese hat begonnen, doch noch nicht allgemein. Ein Kauf am Stod zu 112 M per Eimer.

Botenheim, 9. Okt. Menge schlägt vor. Verschiedene Käufe zu 90—100 M. Noch ist viel Vorrat von vorzüglicher Beschaffenheit. Lese fast beendet.

Cleebronn, 9. Okt. Lese in vollem Gange. Quantität schlägt vor. Verkauf geht, da Qualität gut, lebhaft zu 100 M pro 3 Hektoliter. Einzelne Käufe zu 98 M.

Haderslachs, Stat. Brockenheim, 9. Okt. Lese in vollem Gange. Güte besser als erwartet. Noch nichts verkauft. Käufer erwünscht.

Neipperg, 9. Okt. Noch viel Vorrat; meist größere Reste, nur Rotwein, vorzügliche Qualität. Käufer willkommen.

Kauffen a. N., 8. Okt. Preise pro 3 Hektoliter 100, 102, 105, 110, 115, 118, 120, 125, 130, 135, 140, 150 M. Viele Käufe sind abgeschlossen worden mit 5, 10, 20 M über den Mittelpreis.

Bönnigheim, 9. Okt. Lese in vollem Gange. Qualität recht gut. Quantität schlägt vor. Preise 90 und 95 M per Eimer.

Mundelsheim, 9. Okt. Heute lebhafter Verkauf von 125—135 M per 3 Hekt. rotes Mittelgewächs; Rösberger wird zu 175—185 M gerne und rasch gekauft. Vieles ist verfloßt.

Hohenstein, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Qualität sehr gut. Verkäufe zu 125—130 M per Eimer. Käufer erwünscht.

Kirchheim a. N., 9. Okt. Käufe zu 120 M pro 3 Hektoliter.

Marbach, 10. Okt. Lese begonnen. Feil 1500 Hekt.